

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMÉTZ

Montag, 1. Oktober 1962

Blatt 2018

Neuer Leiter der Magistratsabteilung für Allgemeine

Finanzverwaltung

1. Oktober (RK) Die nach der Ernennung von Obersenatsrat Dr. Ertl zum Magistratsdirektor freigewordene Leiterstelle der Magistratsabteilung 4 - Allgemeine Finanzverwaltung, Steuern und Abgaben, wurde durch Obermagistratsrat Dr. Karl Reisinger besetzt. Der neue Leiter wurde heute früh von Vizebürgermeister Slavik im Beisein von Stadtrat Riemer und Magistratsdirektor Dr. Ertl in sein Amt eingeführt. Obermagistratsrat Dr. Reisinger ist, wie der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer ausführte, seit viereinhalb Jahren in der städtischen Finanzverwaltung tätig und daher mit allen Fragen seines Arbeitsbereiches bestens vertraut.

Vizebürgermeister Slavik verwies auf die Bedeutung, die der Magistratsabteilung 4 innerhalb der Stadtverwaltung zukommt. Diese Abteilung nahm an den Verhandlungen um den neuen Finanzausgleich teil und hat, indem sie die gründlichen Unterlagen herbeibringen konnte, auch den österreichischen Gemeinden die besten Ergebnisse gesichert. Die Abteilung nimmt im Wiener Rathaus eine Schlüsselposition ein, und ihr gutes Funktionieren ist daher eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine gute Finanzverwaltung.

---

## 85. Geburtstag von Franz Herterich

=====

1. Oktober (RK) Am 3. Oktober vollendet der ehemalige Direktor des Burgtheaters Hofrat Franz Herterich das 85. Lebensjahr.

Der Jubilar wurde in München geboren und wollte ursprünglich Maler werden. Er studierte auch Archäologie und Kunstgeschichte. Es zog ihn aber bald zum Theater, und er debütierte 1898 am Münchner Schauspielhaus. 1900 kam er als Heldendarsteller nach Zürich. Weitere Stationen waren New York, Straßburg, Leipzig und Berlin. 1912 wurde er von Hugo Thimig ans Burgtheater geholt, dem er seither ohne Unterbrechung angehörte und wo er eine Reihe erster Rollen spielte. Seit 1920 war er auch als Regisseur tätig. 1923 erfolgte seine Ernennung zum Burgtheaterdirektor. Während seiner Amtszeit wurden viele prominente Künstler verpflichtet, die noch heute zu den Stützen des Ensembles gehören. Unter ihm wurden die Gastspiele des Burgtheaters in den österreichischen Bundesländern durchgeführt, und 1926 fand die 150-Jahrfeier des Hauses statt. Seine Direktion war durch das Festhalten an der Tradition und durch eine streng literarische Note gekennzeichnet. 1930 wurde Herterich abgelöst, blieb aber weiterhin als Oberregisseur und Schauspieler tätig. Seit 1932 war er maßgebend am Aufbau des "Theaters der Jugend" beteiligt, dem er nach 1945 bei der Reorganisation wieder zur Seite stand. Auch als Publizist ist Herterich hervorgetreten. Seine Arbeit "Das Burgtheater und seine Sendung" enthält außerordentlich wertvolles Informationsmaterial. Das Büchlein über "Das Schminken" ist ein praktisches Handbuch für den Schauspieler.

1957 wurde ihm für seine Verdienste die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl richteten an den Jubilar herzlich gehaltene Gratulationsschreiben.

- - -

Achtung Groß-Jedlersdorfer:

Ein Monat lang geringerer Wasserdruck!

=====

1. Oktober (RK) Die Städtischen Wasserwerke werden im nächsten Monat eine dringende Rohrauswechslung vornehmen. Durch die Arbeiten wird in Groß-Jedlersdorf sowie in nördlich und östlich davon liegenden Teilen des 21. Bezirkes während des Novembers und noch Anfang Dezember der Wasserdruck niedriger gehalten werden müssen. Morgen, Dienstag, den 2. Oktober, werden die Wasserwerke - um die Auswirkungen der beabsichtigten Absperrungen kennenzulernen - eine Probe vornehmen. Von 9 bis 12 Uhr wird daher in dem genannten Gebiet der Wasserdruck geringer sein. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

1. Oktober (RK) Mittwoch, den 3. Oktober, Route 2 mit Berücksichtigung des Gaswerks Leopoldau, der Hauptfeuerwache Döbling, der Gärtnerei Hohe Warte und der Brückenneubauten sowie sonstiger städtischer Einrichtungen im 19., 20. und 21. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Gemeinde Wien wird weiter investieren  
=====VBgm. Slavik besichtigte großes Wiener Industrieunternehmen

1. Oktober (RK) Der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik besichtigte heute vormittag einen der vielen Wiener Betriebe, die von der Gemeindeverwaltung immer wieder Aufträge erhalten. Es handelt sich um die "Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions-AG", die drei Werke besitzt, und zwar in der Hardtmuthgasse im 10. Bezirk, in der Engerthstraße im 20. Bezirk und in Inzersdorf im 23. Bezirk. Das Unternehmen, das gegenwärtig insgesamt 1.100 Arbeiter und Angestellte beschäftigt, darunter 110 Konstrukteure, arbeitet gegenwärtig an Spezialaufträgen für die Stadtbauamtsdirektion, für die E-Werke und Gaswerke. Von der "Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions-AG" stammen aus jüngster Zeit zum Beispiel die Stahlkonstruktion des Brückenbauwerkes im Zuge der Prager Straße über die Nordwestbahn und die technische Einrichtung des Theaters an der Wien. Sie liefert Teile für die große Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig und in Serie Müllwagen.

Im Verlaufe des interessanten Rundganges, bei dem Vizebürgermeister Slavik von Direktor Dipl.-Ing. Rohner und anderen leitenden Technikern und den Vertretern des Zentralbetriebsrates geführt wurde, waren auch einige der riesigen Teile der "Europa-Brücke" zu sehen, an deren Bau auch dieses Unternehmen beteiligt ist. Guten Eindruck macht in diesem Werk auch die vorbildlich ausgestattete Lehrwerkstätte, in der nicht weniger als 100 gewerbliche Lehrlinge ausgebildet werden. Es ist ungewöhnlich, daß ein Unternehmen einen Lehrlingsstand hat, der rund zehn Prozent des gesamten Personalstandes beträgt. Wie Direktor Rohner sagte, rechne der Betrieb mit dem weiteren Anhalten der guten Beschäftigungslage und dem immer stärker werdenden Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften. Aus diesem Grunde schult sich dieses Unternehmen beizeiten gutes Personal heran.

Die "Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions-AG" ist eben dabei, den Betrieb in Inzersdorf großzügig auszubauen. Das Werk Engerthstraße, das den neuzeitlichen Anforderungen nicht mehr

ganz entspricht, wird dadurch einmal aufgelassen werden können. Man glaubt, daß der Beschäftigtenstand in nächster Zeit weiter erhöht werden kann. Vizebürgermeister Slavik erklärte vor den Vertretern des Unternehmens, daß die Wiener Stadtverwaltung vor immer größeren Aufgaben stehe und daher weitere große Investitionen zugunsten der Wiener Industrie und des Gewerbes machen wird. Voraussetzung sei natürlich, daß die Wirtschaftspolitik unserer Republik auf Vollbeschäftigung ausgerichtet bleibt.

- - -

Ein Ständchen des Madrigalchores St.Veit für Bürgermeister Jonas  
=====

1. Oktober (RK) Von einer großen Balkanreise wieder nach Wien zurückgekehrt, brachte heute der Madrigalchor St. Veit Bürgermeister Jonas im Steinernen Saal des Rathauses ein Ständchen. Bei diesem Anlaß überreichten die Sänger einige Geschenke, die ihnen von den Stadtoberhäuptern der Städte Sofia, Plovdiv, Athen und Istanbul für den Wiener Bürgermeister übergeben worden sind.

Bürgermeister Jonas gratulierte den jugendlichen Sängern und ihrem Chorleiter Dr. Meyer zu den großen künstlerischen Erfolgen ihrer Auslandsreise, über die ihm bereits seitens der Bürgermeister von Sofia und Athen berichtet wurde. Diese Erfolge sind umso erfreulicher, sagte er, da sie in Teilen von Europa errungen wurden, zu denen Wien infolge der politischen Veränderungen nach den beiden Weltkriegen viele alte Beziehungen verloren hatte. Der Madrigalchor aus Wien hat mit seiner Tournee die wirksamste Art gewählt, Wien in diesen Ländern wieder in Erinnerung zu bringen. Der Bürgermeister dankte dem Chor dafür, daß er unsere Stadt so ausgezeichnet im Ausland vertreten hat und wünschte auch weiterhin die besten Erfolge. Für die beim Ständchen dargebrachten Volkslieder revanchierte er sich mit einer Johann Strauß-Figur aus Augartenporzellan.

- - -

## Rinderhauptmarkt vom 1. Oktober

=====

1. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 9 Ochsen, 59 Stiere, 181 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 257. Neuzufuhren Inland: 199 Ochsen, 320 Stiere, 693 Kühe, 168 Kalbinnen, Summe 1.380. Gesamtauftrieb: 208 Ochsen, 379 Stiere 874 Kühe, 176 Kalbinnen, Summe 1.637. Verkauft wurden: 180 Ochsen, 351 Stiere, 841 Kühe, 172 Kalbinnen, Summe 1.544. Unverkauft blieben: 28 Ochsen, 28 Stiere, 33 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 93.

Preise: Ochsen 9.30 bis 12.30 S, extrem 12.50 bis 13.50 S, Stiere 9 bis 11.50 S, extrem 11.60 bis 12.60 S, Kühe 5.50 bis 9.30 S, extrem 9.50 bis 10.50 S, Kalbinnen 10 bis 11.90 S, extrem 12 bis 12.50 S; Beinlvieh Kühe 4.50 bis 6.50 S, Ochsen und Kalbinnen 8 bis 10 S.

Bei unveränderter Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis für Ochsen um 28 Groschen und erhöhte sich für Kühe um 16 Groschen, für Kalbinnen um 14 Groschen, Stiere blieben unverändert. Der Durchschnittspreis beträgt für Ochsen 10.77 S, für Stiere 10.45 S, für Kühe 7.18 S, für Kalbinnen 10.69 S; Beinlvieh notierte unverändert.

- - -